

Nr. 1078

**03.01. bis
11.01.2026**



Zeichnung Marlene Scholz

Zweiter Sonntag nach Weihnachten

Sir 24,1-2.8-12; Eph 1,3-6.15-18; Joh 1,1-18

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche,

der Text, den wir am 2. Sonntag nach Weihnachten hören, ist einer der tiefsten und poetischsten des ganzen Neuen Testaments. Das ist keine Erzählung, das ist eine theologische Ouvertüre, ein Prolog, der wie ein Musikstück bereits alle späteren Themen des Johannesevangeliums schon anklingen lässt.

Johannes beginnt nicht mit Bethlehem, Hirten oder Engeln, sondern führt uns an den Ursprung aller Dinge zurück: „im Anfang“. Er erzählt die Weltgeschichte von ihrem Anfang her neu. Er macht klar, dass bevor Jesus Mensch wurde, war er schon da- als das „Wort“ Gottes, das alles trägt. Das Wort „Logos“ bedeutet nicht nur „Wort“, sondern auch „Sinn“, „Vernunft“, „Ordnung.“ Darum spricht er hier die Sprache der philosophisch Interessierten, die hören wollten, was die Welt vernünftig und geordnet macht und ihr Gestalt gegeben hat. Die jüdischen Leserinnen und Leser verstanden Gottes schöpferisches Wort als das „Licht“, das in die Finsternis dringt. Johannes verbindet nun beide Welten und sagt: der Sinn der Welt ist kein Gedanke - er ist eine Person. Das „Licht“ steht für Leben, Wahrheit, Orientierung - und für Gott selbst.

Auch nach Weihnachten bleibt die Welt, wie wir sie kennen: widersprüchlich, dunkel, brüchig, aber die Finsternis wird das Licht nicht überwältigen. Das ist die Hoffnung dieses Evangeliums. Sein Höhepunkt ist Vers 14: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ Das ist kein göttliches Schein-Sein, sondern echte Menschlichkeit: verletzbar, leidensfähig, begrenzt. Er kommt nicht zu den Starken, sondern mitten in unsere Zerbrechlichkeit. Wer Johannes liest, merkt: Das Wunder von Weihnachten ist nicht nur, dass Gott Mensch wird. Das eigentliche Wunder ist, dass er in unseren Herzen wohnen will.

Aber Johannes ist nüchtern: Das Licht wird nicht überall angenommen. Doch wer es annimmt, so heißt es, bekommt eine neue Herkunft: „die Macht, Kinder Gottes zu werden“. Gott will, dass Menschen in ein neues Leben hineinwachsen. Weihnachten ist also nicht ein einziges Ereignis sondern eine dauernde Möglichkeit und eine Einladung, das Licht aufzunehmen - mitten im Alltag, in den Fragen und Brüchen unseres Lebens.

Marlene Scholz

Möchten Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen?

Kirchenstiftung: Bankhaus Anton Hafner KG IBAN: DE63 7203 0227 0000 4220 14 BIC: ANHODE77XXX
CitySeelsorge: Liga Bank Augsburg IBAN: DE91 7509 0300 0000 2734 81 BIC: GENODEF1M05



Gottesdienste vom 03.01. bis 11.01.2026

Samstag 03.01.	Heiligster Name Jesu 18:00 Abendmesse Predigt: Pfarrer Helmut Haug
Sonntag 04.01.	Zweiter Sonntag nach Weihnachten Predigt: Pfarrer Helmut Haug 10:00 Pfarrgottesdienst mit Sternsingeraussendung 18:00 Abendmesse Kollekte für die Moritzkirche
Montag 05.01.	12:15 Mittagsmesse f. Anni Muggli 18:00 St. Ursula , Abendmesse
Dienstag 06.01.	Erscheinung des Herrn 10:00 Pfarrgottesdienst 18:00 Festgottesdienst mit Besuch der Sternsinger Karl Kempfer, Pastoralmesse in G-Dur Collegium St. Moritz, Solisten und Orchester Leitung: Stefan Saule Kollekte für die Afrika-Mission
Mittwoch 07.01.	12:15 Mittagsmesse f. Dr. Gerhard Hummel 18:00 St. Ursula , Abendmesse 19:00 St. Anna , Punkt 7-Ökum. Friedensgebet
Donnerstag 08.01.	12:15 Mittagsmesse f. Priester- und Ordensberufungen 18:00 Abendmesse f. Albert Ziegler 18:30 Eucharistische Anbetung (bis 19:15)
Freitag 09.01.	12:15 Mittagsmesse f. Heinz Karl Saladin 17:00 „Es wird nicht dunkel bleiben“ Ökumenischer Trauergottesdienst Predigt: Pfarrerin Bettina Böhmer-Lamey
Samstag 10.01.	18:00 Abendmesse mit Bitte um Frieden Predigt: P. Rainer Schneiders SAC
Sonntag 11.01.	Taufe des Herrn 10:00 Pfarrgottesdienst Predigt: P. Rainer Schneiders SAC 18:00 Abendmesse Predigt: Pfarrer Dr. Christian Hartl Kollekte für die Moritzkirche

Veranstaltungen vom 03.01. bis 11.01.2026

Kirchenführungen immer am 1. und 3. Samstag im Monat, 12 Uhr
Treffpunkt am Hauptportal - Eintritt frei - Spenden erbeten!

Sonntag, 4. Januar, 9:30 bis 12 Uhr, moritzpunkt
Alleinerziehenden-Frühstück

Gesprächsseelsorge „Offenes Ohr“
im Gesprächsraum „Offenes Ohr“ (Vorraum der Kirche rechts)
Mo/Mi: 17 bis 18:30 Uhr; Di/Do: 16 bis 17:30 Uhr
05.01., Susanne Breckerbohm
06.01., **Feiertag, kein Dienst**
07.01., Mechtild Enzinger
08.01., Thomas Lechner

Donnerstag, 8. Januar, 17 bis 19 Uhr, moritzpunkt
„Parliamo Italiano!“ – Italienisch-Stammtisch im moritzpunkt
Einfach vorbeikommen und *la dolce vita* spüren!
Nächster Termin: 15.01.2026

Samstag, 10. Januar, 19:15 Uhr, Moritzsaal
Konzert NACHKLANG – Abendmusik an der Moritzkirche
Klangwelten der Romantik: Antonín Dvořák, Klavierquintett A-Dur op. 81
Cristina Marton-Argerich, Klavier
zusammen mit **Young Classic Artists:**
Petre Abraham Smeu, Violine
Lucas Soto Fontenla, Violine
Marian Crucius, Viola
Ramon Boss, Violoncello
Eintritt frei-Spenden willkommen!

Öffnungszeiten moritzpunkt:
Der moritzpunkt ist vom **22.12.2025 bis einschließlich 06.01.2026**
geschlossen.

Im Januar gibt es kein Moritzcafé!